

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

Sommerpressekonferenz 2011 ... Sommerpressekonferenz 2011 ... Sommerpressekonferenz 2011

## **Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage über die wirtschaftliche Situation der Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein.**

**An der Umfrage beteiligten sich 189 Unternehmen mit annähernd 95.000 Beschäftigten aus Hamburg (70 Unternehmen mit fast 50.000 Beschäftigten) und Schleswig-Holstein (119 Unternehmen mit über 45.000 Beschäftigten).**

**Aktualität: 29. Juni 2011**

**Anlagen: Balkendiagramme**

### **Umsatz 1. Halbjahr 2011 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010**

Das reale Umsatzvolumen ist bei 123 Unternehmen (65 %)<sup>1)</sup> gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 gestiegen. Bei 51 Unternehmen (27 %) auf gleich hohem Niveau geblieben und bei 15 Unternehmen (8 %) gefallen.

### **Verkaufspreise**

Die aktuellen Verkaufspreise liegen bei 80 Unternehmen (42 %) über dem Vorjahresniveau, bei 89 Unternehmen (47 %) auf Vorjahresniveau und 19 Unternehmen (10 %) vermelden niedrigere Verkaufspreise.

### **Auftragseingang 1. Halbjahr 2011 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010**

108 Unternehmen (57 %) melden gegenüber Vorjahr einen gestiegenen, 47 Unternehmen (25 %) einen gleich gebliebenen, 32 Unternehmen (17 %) einen gesunkenen Auftragseingang.

### **Auftragserwartung für das 3. Quartal 2011**

Bis Ende September des Jahres rechnen 76 Unternehmen (40 %) mit steigenden, 87 Unternehmen (46 %) mit gleichbleibend hohen und lediglich 24 Unternehmen (13 %) mit sinkenden Auftragseingängen.

1) Die Prozentangaben in den Klammern sind gerundet und beziehen sich auf die Gesamtzahl der antwortenden Unternehmen. Einige Unternehmen haben zu Einzelfragen keine Angaben gemacht.

**Investitionen 2011  
im Vergleich zum Vorjahr**

78 Unternehmen (41 %) wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, 88 Unternehmen (47 %) operieren mit unverändert hohen Budgets, 22 Unternehmen (12 %) wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

In Bauten investieren die Unternehmen durchschnittlich 17 % ihres Investitionsvolumens, in Maschinen und Anlagen 48 % und in sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter 35 %.

**Personalplanung  
bis Ende 3. Quartal 2011**

58 Unternehmen (31 %) wollen die Zahl der Arbeitsplätze um insgesamt 702 erhöhen, 114 Betriebe (60 %) belassen es beim gegenwärtigen Personalbestand und 17 Unternehmen (9 %) wollen 115 Arbeitsplätze abbauen.

Per Saldo werden somit 587 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen.  
(Frühjahrsbefragung 2011: +727 Stellen)

**Hamburg/Schleswig-Holstein  
(Vergleich)**

Bei der Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 liegt Hamburg kurz vor Schleswig-Holstein.

Auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 ist in Hamburg positiver verlaufen als in Schleswig-Holstein. In Hamburg vermelden 60 % der befragten Unternehmen gestiegene und 17 % gefallene Auftragseingänge. In Schleswig-Holstein vermelden 55 % gestiegene und ebenfalls 17 % gefallene Auftragseingänge.

Auch konnten die Unternehmen in Hamburg etwas höhere Verkaufspreise am Markt erzielen als die Betriebe in Schleswig-Holstein.

Die Investitionsneigung der Unternehmen ist aber in Schleswig-Holstein marginal stärker ausgeprägt als in Hamburg.

Bei der Personalplanung bis Ende September 2011 gibt es in Schleswig-Holstein wie in Hamburg einen positiven Saldo (in Schleswig-Holstein +374, in Hamburg +213).

## **Branchenauswertung Metallindustrie**

An der Umfrage beteiligten sich 59 Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit über 33.000 Beschäftigten.

68 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Umsätze im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 22 % vermelden Umsätze auf Vorjahresniveau, 10 % melden ein gefallenenes Umsatzvolumen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist positiv. 61 % der befragten Unternehmen geben deutlich gestiegene Auftragseingänge, 19 % gleich hohe und 20 % gefallene Ordereingänge an.

Auch die Zuversicht auf steigende Aufträge bis Ende September 2011 ist in dieser Branche positiv ausgeprägt. 46 % der befragten Unternehmen erwarten, dass ihr Auftragseingang bis zum Ende des 3. Quartals steigen wird, 41 % erwarten ein gleich hohes Niveau, lediglich 13 % gehen von sinkenden Auftragseingängen im 3. Quartal aus.

Das Investitionsverhalten in der Branche entspricht dem derzeitigen Trend. 37 % der befragten Unternehmen wollen ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. 54 % werden ihr Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau halten und 9 % werden ihr Investitionsvolumen vermindern.

Die aktuellen Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr haben sich positiv entwickelt. 46 % der befragten Unternehmen konnten höhere Erlöse erzielen, 42 % der befragten Unternehmen konnten die Verkaufspreise halten und 12 % konnten nur niedrigere Verkaufspreise durchsetzen.

Die Beschäftigungssituation in der Branche wird sich bis Ende September 2011 positiv entwickeln. Insgesamt werden die befragten Unternehmen ihren Personalbestand bis Ende September dieses Jahres um 225 Arbeitsplätze erhöhen.

## **Branchenauswertung Chemische Industrie**

17 Unternehmen mit knapp 7.500 Beschäftigten haben sich an der Umfrage beteiligt.

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2011 verlief bei 100 % der befragten Unternehmen besser als im ersten Halbjahr 2010.

Deutlich positiv ist auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. 100 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Ordereingänge.

Ebenso zuversichtlich ist die Auftragserwartung bis Ende September 2011. 41 % der befragten Unternehmen gehen von steigenden Ordereingängen aus und 47 % erwarten gleichbleibend hohe Auftragseingänge. Lediglich 12 % erwarten sinkende Auftragseingänge.

Das Investitionsvolumen in der Branche entwickelt sich ebenfalls positiv. 47 % der Unternehmen werden ihr Investitionsniveau erhöhen und weitere 47 % werden ihr Investitionsvolumen auf dem gleich hohen Vorjahresniveau halten. Lediglich 6 % werden ihre Investitionen einschränken.

Die Beschäftigungssituation in der Branche wird sich bis Ende September 2011 leicht verbessern (+38 Stellen).

## **Branchenauswertung Ernährungsindustrie**

An der Umfrage haben sich 9 ausgewählte Unternehmen mit knapp 4.000 Beschäftigten beteiligt.

Die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief überwiegend erfreulich. 56 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Umsätze, 22 % gleich hohe und weitere 22 % gefallene Umsätze.

Auch die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 sind bei 33 % der befragten Unternehmen gestiegen, bei 45 % auf gleich hohem Niveau geblieben und 22 % vermelden gefallene Auftragseingänge.

Die Situation bei den Verkaufspreisen hat sich in der Branche etwas verbessert. 56 % der befragten Unternehmen konnten höhere Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr durchsetzen. 33 % der befragten Unternehmen konnten die Verkaufspreise stabil halten und nur 11 % der befragten Unternehmen mussten niedrigere Verkaufspreise hinnehmen.

Die Branche schaut leicht zuversichtlich in das 3. Quartal 2011. 33 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge, 56 % der Unternehmen erwarten gleichbleibende Ordereingänge und nur 11 % erwarten fallende Auftragseingänge im 3. Quartal dieses Jahres.

**Auswertung  
Dienstleistungssektor  
(einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen)**

Die Personalplanung in der Branche bis Ende September 2011 wird sich positiv verändern. Während 78 % der befragten Unternehmen ihren Personalbestand unverändert lassen, werden 22 % ihren Personalbestand erhöhen. Keines der Unternehmen aus der Branche wird Arbeitsplätze abbauen. Insgesamt werden 103 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Beteiligt haben sich an der Umfrage 61 Unternehmen mit annähernd 45.000 Beschäftigten.

Das reale Umsatzvolumen ist im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 bei 57 % der befragten Unternehmen gestiegen, bei 33 % konstant geblieben und lediglich bei 10 % gefallen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv entwickelt. 51 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Auftragseingänge, 25 % gleichgebliebene und 21 % haben fallende Auftragseingänge registriert.

Die Verkaufspreise haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv verändert. Während 57 % der befragten Unternehmen die Verkaufspreise auf Vorjahresniveau halten konnten, haben 31 % höhere Verkaufspreise durchgesetzt und 10 % mussten Preisnachlässe gewähren.

Die Auftragserwartung für das 3. Quartal 2011 ist positiv. 38 % der befragten Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge, 49 % gehen von gleich hohen Auftragseingängen aus und nur 10 % erwarten sinkende Ordereingänge.

Die Investitionsneigung der Branche ist leicht positiv. 46 % der Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, 36 % gleich halten und 16 % werden das Investitionsvolumen einschränken.

Bei der Personalplanung bis Ende September 2011 zeichnet sich ein positives Ergebnis ab. Insgesamt werden die befragten Unternehmen 160 neue Arbeitsplätze schaffen.

**Branchenauswertung  
Bau und Bauzulieferer**

An der Umfrage haben sich 26 ausgewählte Unternehmen mit knapp 4.000 Beschäftigten beteiligt.

Die Situation in der Branche hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. 58 % der befragten Unternehmen vermelden ein gestiegenes Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr, 38 % konnten das Vorjahresniveau halten und nur 4 % der befragten Unternehmen vermelden gefallene Umsätze.

Auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 ist bei 50 % der befragten Unternehmen gestiegen. 35 % der Unternehmen vermelden gleichbleibende Auftragseingänge und 15 % berichten von niedrigeren Auftragseingängen.

Positiv ist die Erwartungshaltung über den Auftrags-  
eingang bis Ende September 2011. 46 % der befragten Unternehmen gehen von steigenden Auftragseingängen aus, 42 % von gleich hohen und 12 % von sinkenden.

Der Personalbestand der befragten Unternehmen wird sich bis Ende September des Jahres um 46 Stellen erhöhen.

Das Investitionsverhalten in der Branche ist leicht positiv. 23 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, 65 % im Vergleich zum Vorjahr konstant halten und nur 12 % werden ihr Investitionsbudget einschränken.

## Fazit

Das Gesamtergebnis der aktuellen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation der Unternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein zeigt, dass sich der bereits im Frühjahr abgezeichnete positive Trend fortgesetzt hat. Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Die Lage als auch die Stimmung in den Unternehmen ist anhaltend gut.

65 % der befragten Unternehmen vermelden im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegene Umsätze.

57 % der befragten Unternehmen vermelden gestiegene Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem ersten Halbjahr 2010.

Auch die Erwartung für das 3. Quartal dieses Jahres bis Ende September ist positiv. 86 % der befragten Unternehmen gehen von gleich hohen bzw. nochmals steigenden Auftragseingängen aus.

Die Investitionsneigung in diesem Sommer ist ebenso erfreulich. 88 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen auf gutem Vorjahresniveau halten bzw. noch einmal erhöhen.

Der positive Trend in der norddeutschen Wirtschaft schlägt sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder. Die befragten Unternehmen werden bis Ende September 2011 insgesamt 587 sozialversicherungspflichtige Stellen schaffen.

(Frühjahrsumfrage 2011: + 727 Stellen)

Die befragten Branchen entwickeln sich durchweg positiv jedoch in etwas unterschiedlich ausgeprägter Intensität. Besonders erfreulich schneidet erneut die Chemische Industrie ab. Auch die Metall- und Elektroindustrie vermeldet gute Zahlen und blickt zuversichtlich in den weiteren Verlauf des Jahres. Die Bauindustrie bzw. die Bauzulieferer vermelden ebenso erfreuliche Zahlen.

Alles in allem: Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg zeigt sich im Sommer 2011 in guter Verfassung. Im Vergleich zum Frühjahr hat sich die Lage weiter verbessert.

1. Juli 2011